Timmelsjoch eröffnet Passmuseum

Zusätzlich zur einmaligen Hochgebirgslandschaft bereichert ab sofort eine neue Attraktion die Timmelsjoch Hochalpenstraße.

Außen Findling, innen Eishöhle: In eindrucksvoller Weise gibt das Passmuseum am Timmelsjoch interessante Einblicke in den Bau der Hochalpenstraße. Foto: Markus Auer

Spektakulär ist der Anblick, den ein neues Bauwerk am Timmelsjoch in 2.509 m Höhe den Passreisenden bietet. Bei dem „Findling", der auf Nordtiroler Boden steht und 16 Meter nach Süden auskragt, handelt es sich um ein Museum. Für die Gestaltung wurden die Gesteinsformen am Timmelsjoch aufgegriffen.

„Es soll keine zusätzliche Farbbelastung auf den Hängen geben. Alle neuen Elemente treten durch die Material- und Farbanpassung in den Hintergrund", erklärt der renommierte Südtiroler Architekt Werner Tscholl das architektonische Konzept. Nach seinen Plänen wurde beispielsweise das „Messner Mountain Museum Sigmundskron" bei Bozen revitalisiert.

Eishöhle: Auch das Innere des „Findlings" hält, was das Passmuseum außen verspricht. Den Besucher erwartet eine „Eishöhle" aus raumhohen Glasformationen. Die darauf gedruckten historischen Bilder (großteils von Ing. Manfred Roilo zur Verfügung gestellt) geben eindrucksvolle Einblicke in den mühevollen Straßenbau und die herausragende Leistung der Pioniere.

Kurze, dreisprachige Texte spannen in lockerer Form den roten Faden durch die Geschichte – von der Vision über den Bau bis hin zur Eröffnung 1959 und die Verbindung mit Südtirol 1968. In einem Stalagmit, einer Glasvitrine, ist der historische Straßenbau 1:1 nachgebildet. Kaum vorstellbar, dass damals der Grundbau der Straße Stein für Stein mit Hand geschlichtet wurde.

Das Gegenstück dazu, ein von der Decke hängender Stalaktit, beherbergt einen weiteren Höhepunkt. Die ausgestellte Fibel (Gewandspange) bezeugt die Begehung des Timmelsjochs 3.000 v. Chr.

Erlebnisstraße: Das Passmuseum ist Teil des Erlebnisstraßenprojekts „Die Timmelsjoch Erfahrung", das derzeit zwischen Hochgurgl und Moos im Passeier entsteht. „Für das 50-jährige Jubiläum der Hochalpenstraße im Vorjahr wollten wir ein Kleinmuseum verwirklichen. Dann ist die Gemeinde Moos mit Initiatorin Maria Gufler mit der Idee eines Erlebnisstraßenkonzeptes an uns herangetreten und wir haben das Passmuseum in das Gesamtkonzept integriert", erklären die Vorstände der Timmelsjoch Hochalpenstraße AG, Attila Scheiber und Manfred Tschopfer.

WEITERE INFORMATIONEN
www.timmelsjoch.com

Das Passmuseum fügt sich durch sein architektonisch anspruchsvolles Konzept perfekt in die einzigartige Berglandschaft ein. Foto: René Riller

50 Jahre Timmelsjoch Hochalpenstraße

Zu diesem besonderen Jubiläum wurde im Vorjahr zu einem Festakt und der Eröffnung des Passmuseums auf die Passhöhe geladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Timmelsjoch Hochalpenstraße AG, Alban Scheiber, freute sich gemeinsam mit allen Bürgermeistern des Ötztales und Passeiertals, den Schützenabordnungen beider Täler sowie dem Tiroler LH Günther Platter und seinem Südtiroler Pendant Luis Durnwalder über das erfolgreiche Fest.

Ernst Schöpf, Günther Platter, Luis Durnwalder und Alban Scheiber. Foto: schloss-marketing

Meilensteine in der Geschichte

1955 wird die Timmelsjoch Hochalpenstraße AG gegründet und wenige Monate später erfolgt der Spatenstich für das Jahrhundertprojekt in Gurgl. Innerhalb von 4 Jahren wird die Hochalpenstraße auf das Joch planmäßig fertig gestellt und am 17. Juli 1959 feierlich eröffnet. Aber erst neun Jahre später wird die Vision der Pioniere Wirklichkeit und der Verkehr kann auch für Südtirol frei gegeben werden. 50 Jahre später schließt sich der Kreis. Im Juli 2009 fällt der Startschuss für das Passmuseum in 2509 m Höhe.

Fünf Stationen – ein Erlebnis: Der „Granat" oberhalb von Moos ist wie das „Passmuseum" bereits fertig gestellt. 2011 folgen „Fernrohr", „Schmuggler" und „Steg" (von links).

Die Timmelsjoch-Erfahrung

Mit einem weltweit einzigartigen Projekt beschreiten die Timmelsjoch Hochalpenstraße AG und die Gemeinde Moos im Passeier grenzüberschreitende Wege.

Die Hochalpenstraße eint das Passeier- und Ötztal. Die „Timmelsjoch-Erfahrung" greift entstandene Gemeinsamkeiten auf und informiert mit fünf Architektur-Erlebnissen entlang der Straße über die einzigartige Gebirgsregion. Bereits fertig ist neben dem „Passmuseum" der „Granat" – eine beleuchtete Plattform und ein begehbarer Granat mit Infos über das Passeiertal. 2011 folgen: der „Steg" für atemberaubende Ausblicke über das Ötztal.

Der „Schmuggler" widmet sich dem Handel zwischen Passeier- und Ötztal.

In Südtirol fokussiert das „Fernrohr" den Blick auf die nahen Gletscherriesen.

Timmelsjoch

26. Juni 2010
Sonderthema

Herausgeber und Medieninhaber: Schlüsselverlag J. S. Moser GmbH; Sonderpublikationen, Leitung: Stefan Fuisz; Redaktion: Guido Walch; Konzeption: schloss-marketing. Verkauf: verkauf@tt.com
Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Ing.-Etzel-Straße 30, Postfach 578, Telefon 05 04 03 - 1543.